

Niederschrift
über die 34. Sitzung des VIII. Beirates für Menschen mit Behinderung
am Freitag, 28.09.2012, 15.00 Uhr,
in den Räumlichkeiten der Stiftung Drachensee (cafehofKiel),
Hamburger Chaussee 334, 24113 Kiel

Beginn: 15.00 Uhr

Ende: 18:00 Uhr

Öffentlicher Teil

TOP 1

Begrüßung durch die Vorsitzende und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Körtge begrüßt alle Anwesenden.

Für drei an der Sitzung nicht teilnehmende Mitglieder aus den Selbsthilfeorganisationen und Vereinen mit Sitz im Gebiet der Landeshauptstadt Kiel werden Frau Hoffmann, Herr Neumann und Herr Bornhöft im Rahmen des Rotationsprinzips für die heutige Sitzung als stimmberechtigt festgestellt.

TOP 2

Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird genehmigt.

Beschluss: Einstimmig beschlossen.

TOP 3

Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 28.08.2012

Die Niederschrift wird mit folgender Änderung genehmigt: Unter TOP 9 f) muss es heißen vom „geplanten“ Bau einer Rampe

Beschluss: Einstimmig beschlossen.

TOP 4

Organisatorisches

a) Sitzungstermine / Sitzungsort 2013

Eine Übersicht mit den möglichen Sitzungsterminen wurde in der Sitzung am 24.08.2012 verteilt und liegt vor. Es wird über die verschiedenen Möglichkeiten abgestimmt.

Favorisiert wird der zweite Freitag im Monat mit der Option, die Termine am 10.05.2013 und 11.10.2013 kurzfristig zu verschieben.

Beschluss: Einstimmig beschlossen.

Als Sitzungsort für das Jahr 2013 werden der Raum 604 im Neuen Rathaus, die Rotunde im Rathaus oder der Tagungsraum im Sozialministerium vorgeschlagen.

b) Zukünftige Arbeit im Beirat

Als zentrale Aufgabe wird die Beratung der Stadtverwaltung, bei deren Vorhaben und Planungen Menschen mit Behinderung betroffen sind, angesehen.

In einem lebhaften Austausch und reger Beteiligung werden weitere Aufgabenfelder für den Beirat für Menschen mit Behinderung angesprochen:

Im Bereich Öffentlichkeitsarbeit: Öffentliche Bekanntgabe der Sitzungstermine, Austausch mit anderen Beiräten für Menschen mit Behinderung, Beteiligung an/in sozialen Netzwerken, Pressevertreterinnen/ Pressevertreter zu den Sitzungen einladen, positive Beispiele für Inklusion prämiieren, Potentiale des Internets nutzen, auch um die eigene Bekanntheit zu verbessern. Zudem wird gewünscht, dass der Beirat zu allgemein wichtigen Themen Stellung nimmt.

Für die Arbeit in den Arbeitsgruppen: Eventuell sollte die Aufteilung der AG`s überprüft werden, die Arbeitsgruppen tagen nicht öffentlich, dort werden notwendige Beschlussvorlagen für den Gesamtbeirat vorbereitet. Die Entscheidungskompetenz obliegt dem Beirat für Menschen mit Behinderung. Die Protokolle der Sitzungen sollen an die Geschäftsstelle zur Verteilung an alle Beiratsmitglieder gesandt werden. In den Sitzungen des Gesamtbeirates sollen die Berichte aus den AG`s die wesentlichen Punkte enthalten; darüber wer welche Themen vorträgt, wird in der AG beschlossen. Die Berichte sollten nicht länger als zehn Minuten dauern, notwendige Beschlussvorlagen sollen in der AG vorbereitet und dann im Beirat vorgestellt werden.

Belange von Menschen mit Behinderung: Öffnung des Beirates, um möglichst alle Gruppen zu erreichen (Gehörlose Menschen, Kinder von Eltern mit Behinderung, Kinder mit Behinderung, Menschen mit psychischen Erkrankungen), wobei der Grundgedanke von „Inklusion“ zu beachten ist.

Allgemeines zu den Sitzungen: Es sollten weiterhin externe Gäste eingeladen werden, dazu ist die professionelle Ausrüstung mit Beamer / Leinwand etc. Voraussetzung. Die Sitzungen sollten möglichst nicht länger als zwei Stunden dauern. Es sollte nicht nur auf Probleme **reagiert** werden sondern, es sollte durch die Arbeit zu Schwerpunktthemen auch Grundsätzliches vorbereitet werden.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

TOP 5

Arbeitsgruppen des Beirates

- a) **Grundsätzliche Informationen zur Organisation und zu den Inhalten der Arbeitsgruppen**
- b) **Berichte und gegebenenfalls Beschlüsse hierzu**

➤ **Barrierefreiheit bei Veranstaltungen, auf Wegen und Plätzen**

Die Arbeitsgruppe hat zweimal getagt. Themen waren der Umbau des ZOB's, die Situation im Bereich zwischen Schmidtbau an der Hörn und der Schwimmhalle in Gaarden, hier besonders die Umsetzung des Fahrstuhls und das fehlende Leerrohr an der Hörn während der Kieler Woche.

➤ **Barrierefreiheit im ÖPNV**

Die Arbeitsgruppe hat am 27.09. getagt. Thema war die Nachbesprechung zum Treffen mit Herrn Mau, Betriebsleiter der KVG, das am 06.09. stattgefunden hat. Es werden neue Busse angeschafft; sollte es hierbei Konfliktpunkte geben, werden diese von der AG aufgelistet und im Beirat vorgestellt. Probleme gibt es zurzeit mit der Firma Autokraft: Dort werden Reisebusse im Linienverkehr eingesetzt, die Mitnahme von Rollstuhlfahrerinnen / Rollstuhlfahrern ist nicht möglich.

➤ **Barrierefreiheit in den Köpfen**

Die AG Barrierefreiheit in den Köpfen hat am 17.09. getagt. Überlegt wurde, wie Menschen mit psychischen Erkrankungen und Menschen mit Lernschwierigkeiten erreicht werden können.

➤ **Barrierefreiheit in der Verwaltungsarbeit**

Die AG hat am 04.09. getagt. Die vom Rechtsamt vorgeschlagenen Änderungen wurden in die Satzung des Beirates eingearbeitet. Die so geänderte Satzung wurde mit der Einladung am 17.09. verschickt. In der Sitzung am 26.10. wird über die Weiterleitung der Satzung an die Gremien der Landeshauptstadt Kiel abgestimmt.

➤ **Barrierefreiheit in Gebäuden**

Die AG hat am 12.09.getagt. Themen waren der Umbau im Sophienhof, das WC im Schrevenpark und die Zugänglichkeit der barrierefreien Toilette an der Seebar. Es wird angeregt, einen Antrag an den ABK zur ganzjährigen Öffnung dieser Toilettenanlage zu stellen und sich dazu mit dem Vorsitzenden des entsprechenden Ortsbeirates abzustimmen.

Es wird über die Teilnahme am Kundenparlament im Sophienhof gesprochen, es sind mehrere Mitglieder des Beirates interessiert. Die nächste Sitzung ist am 30.10.12. Bis dahin wird von der Verwaltung geklärt wie viele Mitglieder teilnehmen können.

➤ **Umsetzung des Leitbildes und Teilhabeplans der Landeshauptstadt Kiel**

Die AG hat am 20.08. getagt.

Die Umsetzung der geplanten Kulturwoche für Menschen mit und ohne Behinderung soll möglichst durch den Verein EUCREA erfolgen. Frau Körtge berichtet, dass hierfür ein Kostenvorschlag über ca.

85.000 Euro vorliegt. Es wird vorgeschlagen, dass die zuständige Mitarbeiterin von EUCREA, Frau Schubert, in den Beirat eingeladen wird, um das Konzept für das geplante Kulturfestival „Ink(ie)lusio“ vorzustellen.

Für die Erstellung von Fotomaterial für den Flyer der „Grünen Wege“ werden weitere 8.500 € benötigt.

Die Mitglieder der AG beantragen, dass diese Summe aus den veranschlagten Geldern für die Überarbeitung des Rolliführers (die in diesem Jahr nicht verwendet werden können) entnommen wird.

Beschluss: Mit drei Enthaltungen und einer Gegenstimme beschlossen.

Aus den Bildern des Fotowettbewerbs „Kiel mit und ohne Barrieren“ soll ein Fotokalender für 2013 gedruckt werden. Die Mitglieder der AG möchten diesen Kalender für 5 Euro pro Stück abgeben. Das so eingenommene Geld soll für die Arbeit in der Frauenberatungsstelle gespendet werden. Es wird gebeten, sich für diese Vorgehensweise eine schriftliche Zustimmung vom Rechtsamt der Stadt Kiel geben zu lassen.

Zur Kenntnis genommen.

TOP 6

Mitteilungen der Verwaltung

Herr Schultz berichtet von einem Gespräch mit Vertretern von verschiedenen Taxi- und Mietwagenunternehmen zur Neugestaltung des Fahrdienstes und zur Einführung des Gutscheinsystems. Es wurden einige Änderungswünsche geäußert, einer Probephase stehen die Anwesenden offen gegenüber.

TOP 7

Offene Punkte aus den vorherigen Sitzungen; Berichte aus den Ausschüssen

Frau Schöler wird eine Liste über die offenen Punkte seit dem 20.04.2012 und deren Bearbeitungsstand mit der nächsten Einladung an die Mitglieder versenden.

Offene Punkte aus der Sitzung am 20.04.2012

1. Erneute Einladung der Gleichstellungsbeauftragten
2. Satzung: Über die von den Mitgliedern der AG „Barrierefreiheit in der Verwaltungsarbeit“ überarbeitete Satzung soll in der Sitzung am 26.10. abgestimmt werden.
3. Umgang und Unterbringung von geistig und psychisch kranken Menschen (Heiligenhafen/

Fixierung) Sozialpsychiatrischer Dienst

Offene Punkte aus der Sitzung am 25.05.2012

1. „Aufklärungsaktion“ gemeinsam mit Vertreterinnen / Vertretern des Ordnungsamtes und der Polizei zum Thema Fahrradwildwuchs
2. Internetauftritt des Kieler Woche Büros hinsichtlich der Barrierefreiheit überprüfen

Offene Punkte aus der Sitzung am 28.08.2012

1. Visitenkarten / läuft / Abstimmung erfolgt in der Sitzung am 26.10.12

Offene Punkte aus der Sitzung am 28.09.2012

1. Sitzungsort 2013
2. Ganzjährige Öffnung der Toilette gegenüber der „Seebar“, Antrag an ABK / läuft

TOP 8

Verschiedenes

- a) Frau Hinrichs berichtet, dass in der Lessinghalle erneut eine Veranstaltung der Landeshauptstadt Kiel („Schauspielhaus extra“ am 02.10.2012) stattfindet.
- b) Frau Nitschke-Frank berichtet, dass Frau Silvia Kempe-Waedt vom Referat für Gleichstellung gerne bereit ist, ihre Arbeit im Beirat vorzustellen.
- c) Frau Körtge berichtet, dass Herr Hinrichsen seinen Rücktritt erklärt hat. Für ihn rückt Herr Prof. Dr. Peter Klein als stimmberechtigtes Mitglied nach. Herr Raupach schlägt vor, eine Karte an Herrn Hinrichsen zu schicken, um sich für seine geleistete Arbeit im Beirat zu bedanken.

gez. Bianca Körtge
(Vorsitzende)

gez. Anja Schöler
(Geschäftsführerin)